

# Integrierter Stadtentwicklungsprozess Ravensburg 2030 - Phase 1 Analyse

## Ergebnisprotokoll Vor-Ort-Werkstatt Kernstadt II - Nordstadt und östliche Vorstadt am 21.02.2013



### 1. Überblick Vor-Ort-Werkstatt

#### Teilnehmer/innen

Teilnehmer 20 Bürgerinnen und Bürger

Moderation Herr Buff, Netzwerk für Planung und Kommunikation  
Herr Sippel, Netzwerk für Planung und Kommunikation

Gast Herr Klink, Stadt Ravensburg – Projektleiter Stadtentwicklungsprozess (zur Begrüßung)

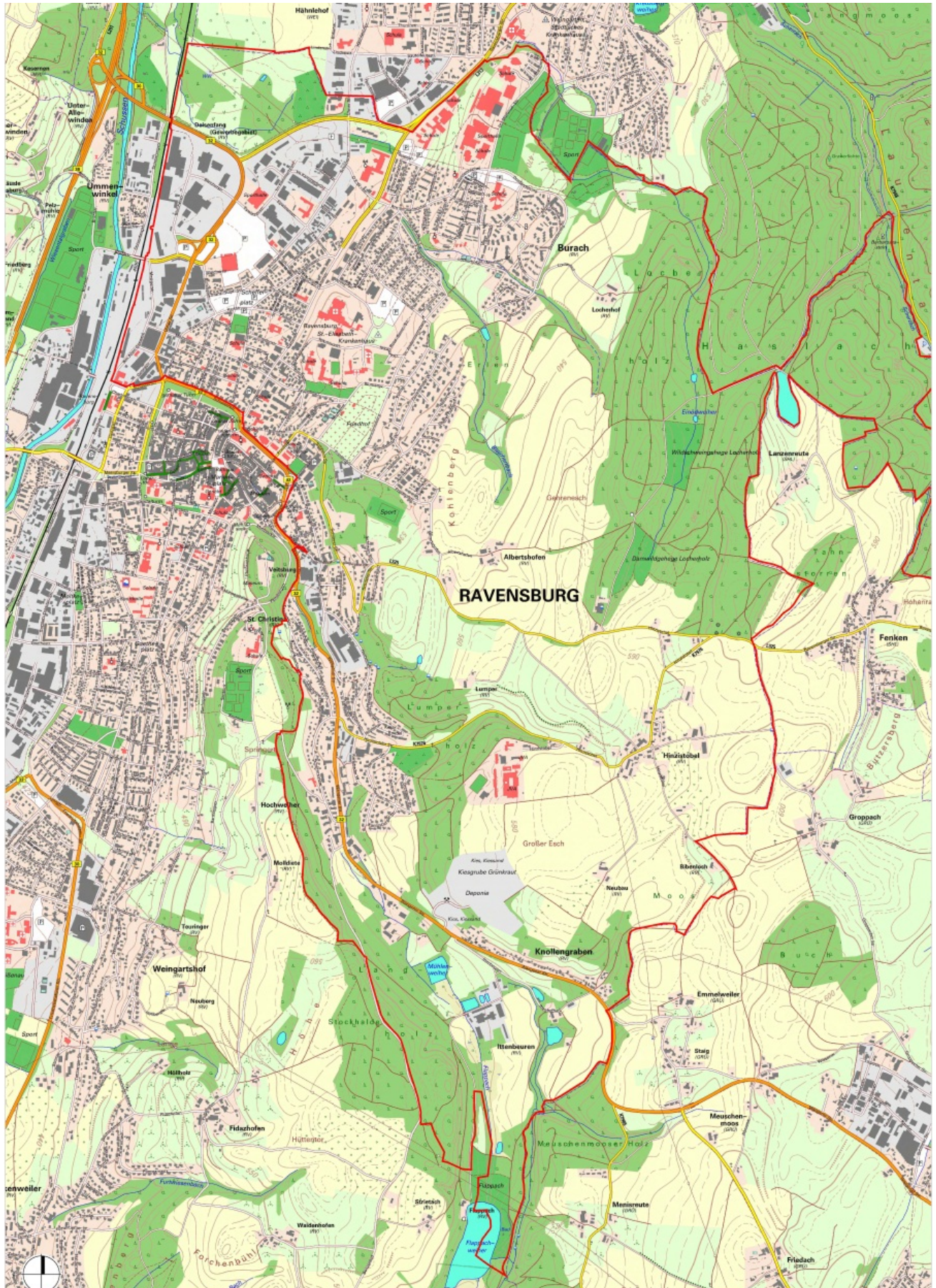
Ort Rathaus, kleiner Sitzungssaal

Uhrzeit 18.30 Uhr bis ca. 22.15 Uhr

#### Inhaltliche Gliederung

- > Begrüßung und Vorstellung Ablauf Bürgerwerkstatt
- > Vorstellungsrunde - Abfrage Erwartungshaltung und Vorbehalte
- > Input zu Ablauf Stadtentwicklungsprozess, Auswahl Ergebnisse Haushaltsbefragung  
Bepunktung Luftbilder Auftaktveranstaltung (Input als separate Anlage zum Ergebnisprotokoll)
- > Analyse - Abfrage Stärken und Schwächen
- > Pause - Zeit für Gespräche
- > Ideenpool Projekte/Maßnahmen (Oberbürgermeister/in-Frage)
- > Herausfiltern möglicher Handlungsschwerpunkte (Punktabfrage)
- > Rolle und Begabung des Stadtteils für die Gesamtstadt
- > Ausblick und Stimmungsbild

### Räumliche Abgrenzung Kernstadt II - Nordstadt und östliche Vorstadt

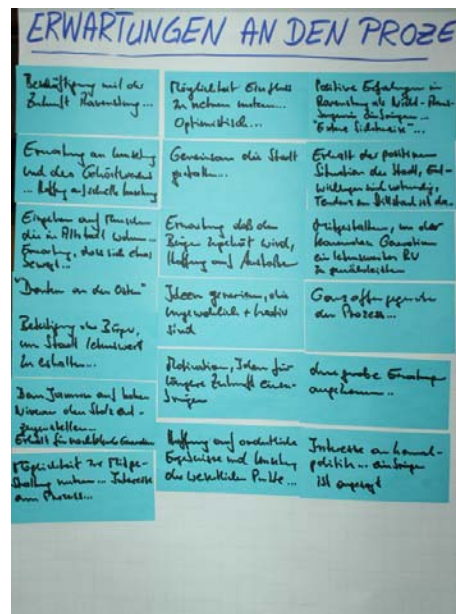


## 2. Vorstellungsrunde - Erwartungshaltung und Vorbehalte

Zum Einstieg in die Vor-Ort-Werkstatt wurden im Rahmen der persönlichen Vorstellungsrunde neben dem Name und der Wohndauer der Teilnehmer/innen auch die Erwartungen und Vorbehalte an den Integrieren Stadtentwicklungsprozess Ravensburg 2030 abgefragt:

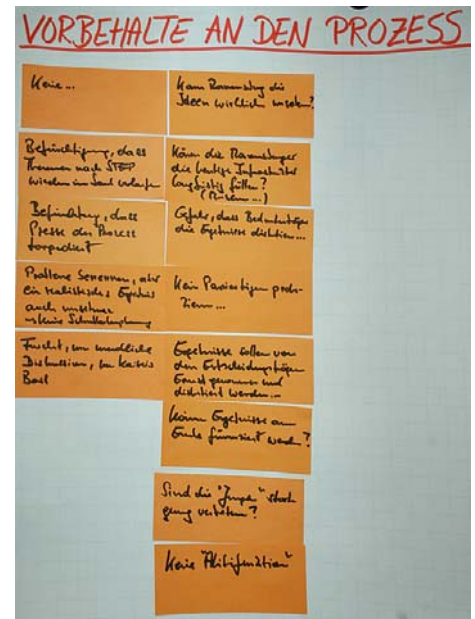
### Erwartungen an den Prozess

- Ganz offen gegenüber dem Prozess
- keine großen Erwartungen
- Optimistisch
- Interesse am Prozess
- Möglichkeit zur Mitgestaltung nutzen
- Möglichkeit nutzen, Einfluss zu nehmen
- Interesse an Kommunalpolitik - Einbringen ist angesagt
- Positive Erfahrungen in Ravensburg als Nicht-Ravensburger einbringen („externe Sichtweise“)
- Dem Jammern auf hohem Niveau entgegentreten und sich stattdessen inhaltlich einbringen (heutige Niveau für nachfolgende Generationen sichern)
- Probleme klar benennen und ein realistisches Ergebnis auch umsetzen,
- Gemeinsam die Stadt gestalten
- Mitgestaltung, um der kommenden Generation ein lebenswertes Ravensburg zu gewährleisten
- Beteiligung der Bürger, um Stadt lebenswert zu erhalten
- Erhalt der positiven Situation der Stadt - Entwicklungen sind notwendig, da Tendenz zum Stillstand da ist
- Beschäftigung mit der Zukunft von Ravensburg
- Motivation, Ideen für die weitere Zukunft einzubringen Ideen generieren, die ungewöhnlich und kreativ sind
- Hoffnung auf ordentliche Ergebnisse und Umsetzung der wesentlichen Punkte
- Erwartung, Gehört zu werden und dass Ideen umgesetzt werden (Hoffnung auch auf schnelle Umsetzung)
- Erwartung, dass sich etwas bewegt
- Erwartung, dass den Bürgern zugehört wird, verbunden mit der Hoffnung, auch Dinge anzustoßen
- Eingehen auf die Menschen, die in Albstadt wohnen
- Den Ravensburger Osten nicht zu vergessen



## Vorbehalte an den Prozess

- Keine
- Befürchtung, dass Themen nach STEP wieder im Sand verlaufen
- Dass es bei einer Schubladenplanung bleibt
- Keine „Papiertiger“ produzieren...
- Dass der Prozess eine „Alibiveranstaltung“ bleibt
- Sorge auf unendliche Diskussionen, um des Kaisers Bart
- Befürchtung, dass die Presse den Prozess torpediert
- Dass Bedenkenräger die Ergebnisse zerreden
- Kann Ravensburg die Ideen wirklich umsetzen?
- Dass die Ergebnisse/Ideen am Ende nicht finanziert werden können
- Dass die Ravensburger die heutige Infrastruktur langfristig nicht füllen/erhalten können (z.B. Museen)
- Dass die Ergebnisse von den Entscheidungsträger nicht ernst genommen und diskutiert werden
- Sind die „Jungen“ stark genug vertreten?



### 3. Themenfeldbezogene Ergebnisdarstellung: Stärken und Schwächen und Ideenpool Projekte/Maßnahmen

Die von den Teilnehmern/innen vorgebrachten Ideen - sofern zum besseren Verständnis erforderlich - sind aus Kenntnis der geführten Diskussion durch die Moderation ergänzt und thematisch-inhaltlich geordnet. Zur inhaltlichen Nachvollziehbarkeit wird auf eine chronologische Darstellung des Verlaufs im Protokoll verzichtet, so dass je Themenfeld die Stärken/Schwächen und die Ideensammlung Projekte im Kontext dokumentiert werden.

#### Abstimmen der Themenfelder

Die von der Moderation zur Strukturierung der Diskussion vorgeschlagenen Themenfelder wurden von den Teilnehmer/innen bestätigt. Im Einzelnen waren dies:

- Miteinander Leben in Kernstadt II
- Wohnen in Kernstadt II
- Natur und Umwelt in Kernstadt II
- Unterwegs in Kernstadt II
- Erlebnis Kernstadt II
- Wirtschaften in Kernstadt II



#### Abfrage Stärken und Schwächen

Die Teilnehmer/innen wurden gebeten, zu den Themenfeldern jeweils Stärken (grüne Karten) und Schwächen (rote Karten) zu notieren. Die Karten wurden durch die Moderation eingesammelt, dem Plenum vorgelesen und in Abstimmung mit den Teilnehmern/innen den Themenfeldern zugeordnet. Doppel- bzw. Mehrfachnennungen wurden nach Rücksprache mit den Teilnehmern/innen nicht zusätzlich festgehalten.

#### Ideenpool Projekte und Maßnahmen

Aufbauend auf der Diskussion zu vorhandenen Stärken und Schwächen waren die Teilnehmer/innen mit der Frage „Welches Projekt würden Sie unbedingt anpacken, wenn Sie einen Tag lang Oberbürgermeister/in wären“ aufgefordert, aus Ihrer Sicht für die künftige Entwicklung die Bereiche Kernstadt Nord und östliche Vorstadt bedeutsame Projekte zu benennen. Hierzu wurden die Teilnehmer/innen einzeln nacheinander befragt.

#### Herausfiltern möglicher Handlungsschwerpunkte

Abschließend wurden die Teilnehmer/innen gebeten, durch Punktvergabe die aus ihrer Sicht wesentlichen Projekte/Maßnahmen für eine perspektivische Entwicklung zu benennen. Die je Teilnehmer/in zur Verfügung stehenden sechs Punkte durften frei auf die erörterten Projekte/Maßnahmen verteilt werden. Um ein objektives Ergebnis zu stützen, wurden die Teilnehmer/innen gebeten, je Projekt bzw. Karte nur einen, maximal zwei Punkt zu vergeben. Die Anzahl der vergebenen Punkte ist im Protokoll hinter den einzelnen Projekten / Maßnahmen in Klammern (Pkt.) vermerkt.

Das Ergebnis der Punktbewertung wurde am Ende der Vor-Ort-Werkstatt von der Moderation zusammengefasst und durch die Teilnehmern/innen dahingehend bestätigt, dass es die diskutierten Themenschwerpunkte der Vor-Ort-Werkstatt im Wesentlichen abbildet.

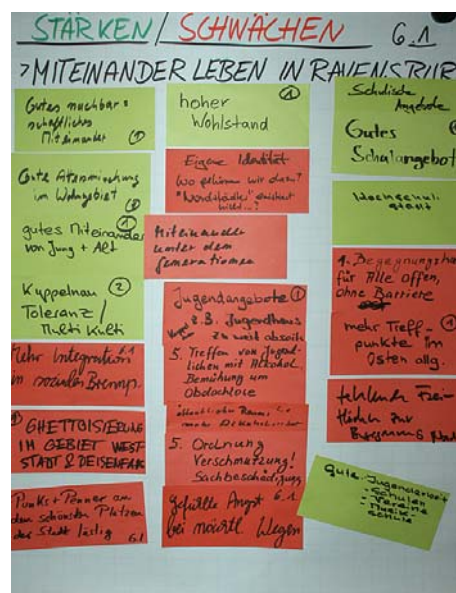
## Themenfeld Miteinander Leben

### Stärken

- Nachbarschaftliches Miteinander
- Miteinander von Jung und Alt
- Kuppelnau: Toleranz, Multi-Kulti
- Gute Altersmischung im Wohngebiet
- Hoher Wohlstand
- Vielfältige schulische Angebote
- Gutes Schulangebot
- Hochschulstadt
- Gute Jugendarbeit, Schulen, Vereine, Musikschule

### Schwächen

- Ghettoisierung im Gebiet Deisenfang und Weststadt
- Unzureichende Integration in sozialen Brennpunkten
- Miteinander unter den Generationen
- Begegnungshaus offen für Alle, ohne Barriere fehlt
- Mehr Treffpunkte in der östlichen Vorstadt
- Fehlende Freiflächen zur Begegnung (Nordstadt)
- Fehlende eigene Identität: Wo gehören wir dazu? - Der „Nordstädtler“ existiert nicht
- Punks und Penner an den schönsten Plätzen der Stadt
- Jugendangebote, z.B. Jugendhaus ist zu weit abseits (Kuppelnau)
- Ordnung, Verschmutzung, Sachbeschädigung
- Im Öffentlichen Raum mehr Alkoholverbot
- Treffen von Jugendlichen mit Alkohol
- Bemühung um Obdachlose
- Gefühlte Angst, bei nächtlichen Wegen



Ideenpool Projekte/Maßnahmen

- Mitteilungsblatt analog zu den Ortsteilen (8 Pkt.)
- Sicherheitskonzept Ravensburg (7 Pkt.) - (besonders in der Nacht und am Wochenende)
- Mehrgenerationenprojekt - Weitergabe von Wissen (6 Pkt.) (Entlastung von Familien, Einbindung ältere Bevölkerung)
- Sozialarbeit für benachteiligte Bevölkerungsgruppen (3 Pkt.) (Sorge tragen, Wertschätzung, Teilhabe, Gemeinsinn)
- Interkulturelles Zentrum als offene Anlaufstelle (3 Pkt.) (Ziel Verbesserung der Integration)
- Beppo der Straßenkehrer (Art Streetworker für alle) (3 Pkt.)
- Städtisches Projekt zu Gemeinsinn und Verantwortung in der Stadt, Einbindung der Bildungsträger/Schulen (4 Pkt.) (Themen u.a. Wertschätzung Umwelt/Stadtraum, soziales Miteinander, Integration/Akzeptanz)
- Miteinander und Füreinander (1 Pkt.) - Angebote zum Einbringen und für ehrenamtliches Engagement für die Stadt
- Ortschaftsrat für Kernstadt (1 Pkt.) - (Gleichbehandlungsgrundsatz)



## Themenfeld Wohnen

### Stärken

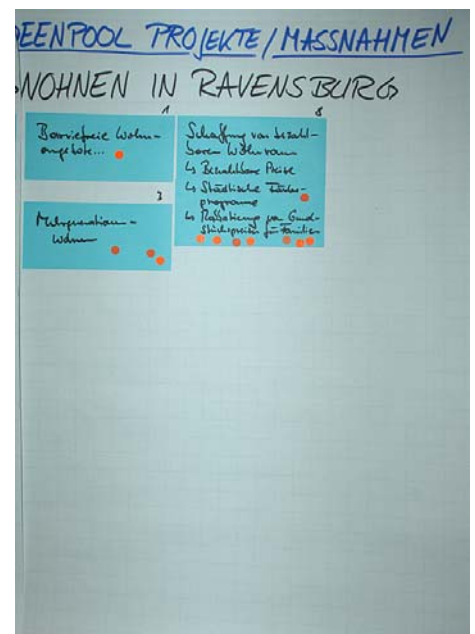
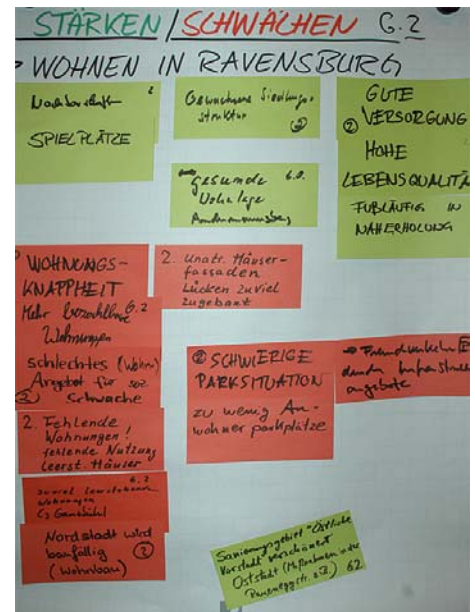
- Nachbarschaft
- Spielplätze
- Gewachsene Siedlungsstruktur
- Gesunde Wohnlage (Andermannsberg)
- Gute Versorgung
- Hohe Lebensqualität
- Fußläufige Naherholung
- Sanierungsgebiet „Östliche Vorstadt“ hat die Oststadt verschönert (z.B. Maßnahmen in der Raueneggstraße)

### Schwächen

- Wohnungsknappheit
- Mehr bezahlbare Wohnungen fehlen
- Schlechtes Angebot für sozial Schwache
- Fehlende Wohnungen
- Fehlende Nutzung leerstehender Häuser
- Zu viel leerstehende Wohnungen (Gänsbühl)
- Nordstadt wird baufällig (Wohnungsbau)
- Unattraktive Häuserfassaden und zuviel zugebaute Lücken
- Zu wenig Anwohnerparkplätze
- Schwierige Parkraumsituation (Schulverkehr)
- Fremdverkehr durch Infrastrukturangebote

### Ideenpool Projekte/Maßnahmen

- Schaffung von bezahlbarem Wohnraum (8 Pkt.) - (z.B. durch Städtische Förderprogramme, Rabbatierung von Grundstückspreisen für Familien)
- Mehrgenerationenwohnen (3 Pkt.)
- Barrierefreie Wohnangebote (1 Pkt.)



## Themenfeld Natur und Umwelt

### Stärken

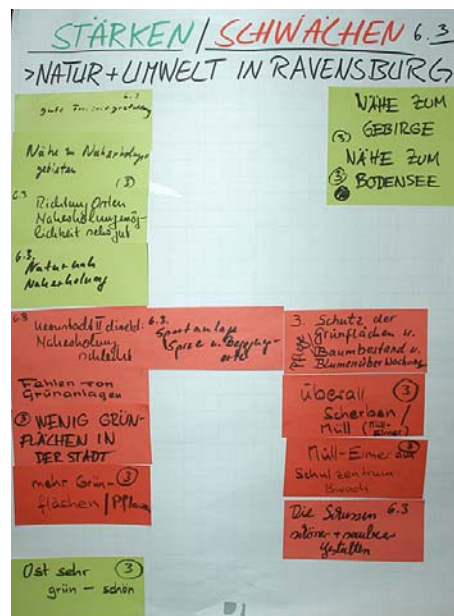
- Gute Freizeitgestaltung
- Nähe zur Naherholungsgebieten
- Naherholungsmöglichkeiten in Richtung Osten sehr gut
- Naturnah, Naherholung
- Osten der Stadt ist sehr grün und schön
- Nähe zum Gebirge
- Nähe zum Bodensee

### Schwächen

- Kernstadt II unmittelbare Naherholung ist schlecht
- Fehlen von Grünanlagen
- Wenig Grünflächen in der Stadt
- Mehr Grünflächen und Pflanzen
- Schussen schöner und sauberer gestalten
- Sportanlagen, Spiel- und Begegnungsorte
- Pflege/Schutz der Grünflächen und des Baumbestandes und Blumenüberwachung
- Überall Scherben/Müll
- Müllimer am Schulzentrum Burach fehlen

### Ideenpool Projekte /Maßnahmen

- Umweltbildung (5 Pkt.)



## Themenfeld Unterwegs

### Stärken

- Die kurzen Wege zwischen Kernstadt I und II
- Kurze Wege
- Viele Parkplätze in Parkhäusern, für Anwohner leider zu teuer

### Schwächen

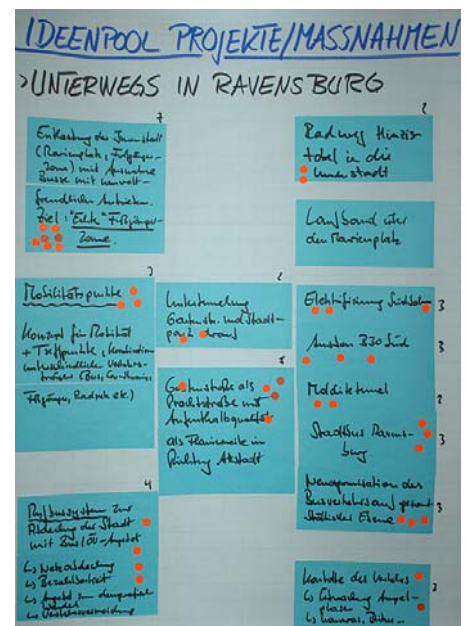
- Gartenstraße ein Alptraum
- Keine Gehwege von Hinzistobel in die Ravensburg City
- Durchschnittliche Fuß- und Radweg in die Innenstadt (Hinzistobel, Schlier)
- Sichere Gestaltung der Straßen
- Barrierefreiheit auf Gehwegen für Senioren
- Fahrradwege in der Innenstadt
- Lücken im Radwegenetz
- Nutzung von Fahrradstraßen als Schleichweg (u.a. Wassertreter, Andermannsberg)
- Verkehr in der Altstadt
- Autoverkehr in Kernstadt
- Keine echte Fußgängerzone
- Parken und Verkehrsführung in der Innenstadt
- Parkmöglichkeiten
- Verkehrsführung - Gefahrenstellen Kreuzungsbereiche, u.a.
  - > Schliererstraße - Wassertreter/Frauenstraße
  - > Sonnenbüchel - St. Martinustraße (St. Konrad)
- Radweg im Bereich Stadionstraße/Brühlstraße zu schmal für Verkehrsaufkommen (Umfahrung Richtung Weststadt)
- Busanbindung in die topografisch hoch gelegenen Wohnquartiere (z.B. Andermannsberg/Friedhofsstraße); gutes Beispiel Stadtbus Weingarten
- Schlechte Busverbindung zur Innenstadt
- Kein Busverkehr in die Oststadt
- Anbindung mit ÖPNV an die Stadt Ravensburg/Infrastruktur
- Bus Nordstadt in die Innenstadt ist zu teuer
- Verkehr/Stau in der Wangener Straße
- Schnelle Anbindung Richtung Stuttgart/Flughafen fehlt





### Ideenpool Projekte/Maßnahmen

- Entlastung Innenstadt/Marienplatz vom Verkehr (7 Pkt.) - Ziel „echte“ Fußgängerzone, Ausnahme Busse mit umweltfreundlichem Antrieb
- Gartenstraße als Flaniermeile in Richtung Altstadt (5 Pkt.) - Prachtstraße mit Aufenthaltsqualität
- Untertunnelung Gartenstraße (2 Pkt.) - Raumpotenzial für Anlage Stadtpark obendrauf schaffen
- Rufbussystem zur Verbsserung ÖV- Angebot (4 Pkt.)
  - > Netzabdeckung
  - > Bezahlbarkeit
  - > Angebot zum demografischen Wandel
  - > Verkehrsvermeidung
- Einrichten von Mobilitäts(treff)punkten (3 Pkt.) - Konzept zur Vernetzung unterschiedlicher Verkehrsträger (u.a. Bus, Car-Sharing, Fußgänger, Radnetz)
- Elektrifizierung Südbahn (3 Pkt.)
- Ausbau B30 Süd (3 Pkt.)
- Neuorganisation Busverkehr auf Gesamtstadtebene (3 Pkt.)
- Stadtbus Ravensburg (3 Pkt.)
- Radweg von Hinzistobel in die Innenstadt (2 Pkt.)
- Bau Moldite Tunnel (2 Pkt.)
- Kontrolle zur Einhaltung der Verkehrsregeln (2 Pkt.) (Überwachung Ampelphasen, Kameras, Blitzer)
- Laufband über den Marienplatz



## Themenfeld Erlebnis

### Stärken

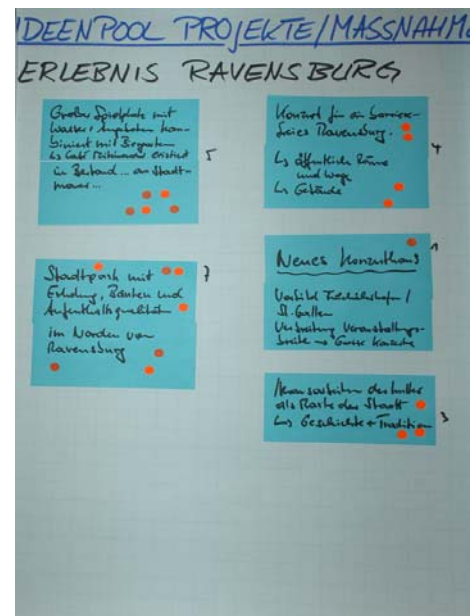
- Viel Kultur in Museen
- Kulturelle Angebote in der Stadt sind gut erreichbar
- Nähe der Museen
- Nähe zu Konzerthaus
- Viel Gastronomie in der Kernstadt
- Viel Kultur in Kernstadt II
- Tolles Kultur-, Café- und Kneipenleben
- Gutes Angebot hinsichtlich Nachtleben
- Bäder (Freibad Flappach)

### Schwächen

- Wenig „alternative“ Kultur für Jugendliche und junge Erwachsene
- Kulturangebote für jüngere Leute
- Eventbeschallung
- Trommelprobe ab 1. Mai bis Rutenfest
- Viele Events in der Nordstadt (Problem: Müll und Krach)
- Ruhebänke für Senioren
- Begehbarkeit Treppen für Familien, Kinder, Rollatoren

### Projektideen

- Stadtpark im Norden von Ravensburg (7 Pkt.) - (Nah-)Erholungsangebot mit Aufenthaltsqualität (Bänke)
- Großer Spielplatz mit Wasser (5 Pkt.) - Angebot kombiniert mit Biergarten (ähnlich Konzept Café Miteinander der Stadtmauer)
- Konzept für ein barrierefreies Ravensburg (4 Pkt.) - Einbeziehen öffentlicher Raum/Wege und Gebäude
- Herausarbeiten der Kultur als Marke der Stadt (3 Pkt.) (vor allem aufbauen auf Geschichte und Tradition)
- Bau Neues Konzerthaus (1 Pkt.) (Vorbild Friedrichshafen /St. Gallen, Verbreiterung der Angebotsvielfalt, u.a. Raum für große (Orchester-)Konzerte)



## Themenfeld Wirtschaften

### Stärken

- Zum Einkauf in der Gesamtstadt alles da
- Wochenmarkt am Samstag in der Innenstadt
- Kleine Wochenmärkte:  
Dienstag Burach, Mittwoch Kuppelnau
- Teilweise mobile Versorgung

### Schwächen

- Nahversorgung in Kernstadt II
- Zu wenig Einkaufsmöglichkeiten in der Oststadt
- Fehlen von Einkaufsmöglichkeiten (Ost)
- Zu große Anfahrtswege zum Einkaufen insbesondere aus der östlichen Vorstadt
- Einzelhandel zu schwach vertreten, vor allem Lebensmittel
- Nur ein Lebensmittelgeschäft in der Kernstadt
- Wochenmärkte sind im Angebot da, aber nicht bekannt; Marketing fehlt



### Ideenpool Projekte /Maßnahmen

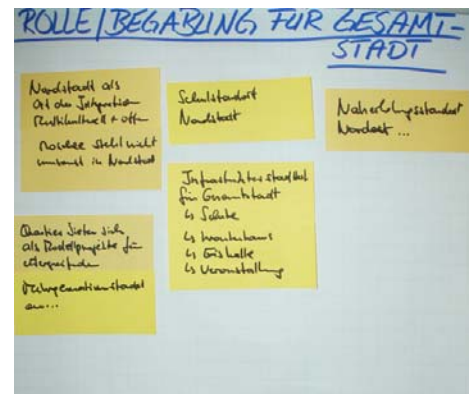
- Ravensburg als Universitätsstandort (1 Pkt.)



## Rolle / Begabungen für Gesamtstadt

Vor dem Hintergrund der geführten Diskussion wurden die Teilnehmer/innen zum Abschluss in Form eines Brainstormings gefragt, ob der Bereich/Stadtraum Kernstadt Nord und östliche Vorstadt aus gesamtstädtischer Perspektive eine besondere Begabung /Eignung aufweist:

- Nordstadt als Ort der Integration, multikulturell und offen; Moschee steht nicht umsonst in Nordstadt
- Quartier bietet sich als Modellprojekt für übergreifende Mehrgenerationenstandort an
- Schulstandort Nordstadt
- Infrastrukturstandort mit gesamtstädtischer Bedeutung, u.a.
  - > Schulen
  - > Krankenhaus
  - > Eishalle
  - > Veranstaltung
- Naherholungsstandort Nordost

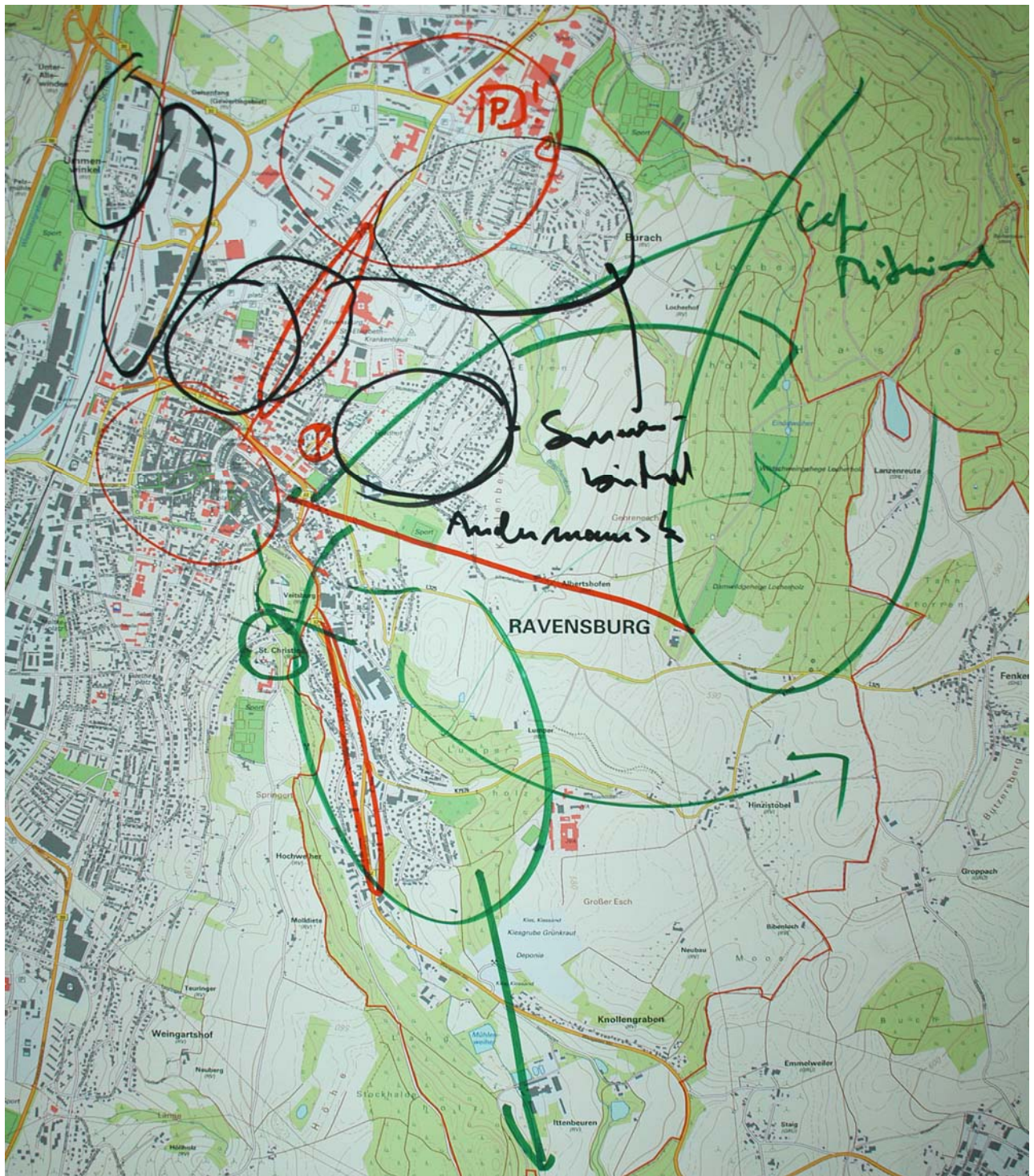


## Themenspeicher

- Erhalt des Geschäftsbesatzes in der Kernstadt  
Nur CO<sub>2</sub>-freier Verkehr in der Innenstadt (Elektrobusse/  
-taxis; leise und sauber) als Kompromiss
- Grundsätzlich im Stadtentwicklungsprozess nach dem  
Prinzip „sowohl als auch“ statt „entweder oder“ Denken



## Skizze zur räumlichen Darstellung zu diskutierten Handlungszielen



## 5. Ausblick und Stimmungsbild

Am Ende der Vor-Ort-Werkstatt wird den Teilnehmern/innen nochmals von der Moderation ein kurzer Ausblick über die nächsten Arbeitsschritte des dialogischen Planungsprozesses gegeben:

Nach Abschluss aller sechs Vor-Ort-Werkstätten werden die Ergebnisse planerisch aufgearbeitet und mit der Stadtverwaltung und den politischen Gremien erörtert. Diesbezüglich wird im April eine Klausurtagung mit dem Gemeinderat stattfinden. Die Ergebnisse der Klausurtagung werden mit Bürgerinnen und Bürgern rückgekoppelt, der Zeitpunkt ist jedoch noch nicht fixiert.

Dies gilt gleichermaßen für die sich daran anschließenden Themenwerkstätten. Hierzu werden die Teilnehmer/innen der Vor-Ort-Werkstätten zeitig im Vorfeld mit der Bitte angeschrieben, sich in eine der Themenwerkstätten einzutragen.

Abschließend weist die Moderation die Teilnehmer/innen darauf hin, dass die Ergebnisse der Vor-Ort-Werkstätten in Form von Ergebnisprotokoll dokumentiert und zunächst den Teilnehmern/innen zugesendet werden. Ebenso werden die Protokolle der Vor-Ort-Werkstätten dem Gemeinderat zur Kenntnis übergeben, bevor sie auf die Homepage der Stadt Ravensburg für alle Bürgerinnen und Bürger öffentlich zum Download eingestellt werden.

### Stimmungsbild

Abschließend wurden die Teilnehmer/innen um ein Stimmungsbild gebeten:

Ist uns heute der Einstieg gelungen (blaue Achse) und wie bewerten sie die Arbeitsweise/-atmosphäre (grüne Achse)?

